

**Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als**

**des
Film Monats**

„DIE WOLLANDS“

Produktion: DEUTSCHE FILM- u. FERNSEHAKADEMIE,
Berlin

Regie: I. KRATISCH u. M. LUDCKE

Verleih: 1. FREUNDE DER DEUTSCHEN
KINEMATHEK E. V.
1 Berlin - 30
Welserstraße 25

2. ZENTRAL-FILMVERLEIH
2 Hamburg - 36
Karl-Muck-Platz 9 (16 mm)

Festivalpreis: Mannheimer Dukaten 1972
Fipresci-Preis, Mannheim 1972

Erstaufführung: 10. 9. 73

Was Fassbinder mit seiner Fernsehserie „Acht Stunden sind kein Tag“ anstrebte, ist zwei Absolventen der Berliner Film- und Fernsehakademie mit diesem Film gelungen: die Übertragung sozialkritischen Engagements auf die Gattung des unterhaltenden Spielfilms. Der Verzicht auf klassenkämpferisches Pathos und vordergründige Demagogie sichert der Geschichte eines jungen Berliner Arbeiterehepaares eine Wirkung auch auf solche Teile des Publikums, denen sich die Welt der Wollands bis dahin als fremd und uninteressant darstellte. Es wäre zu begrüßen, wenn Filme dieser Art nicht dem Bildschirm vorbehalten bleiben, sondern zunehmend auch den Weg in Kinos fortschrittlicher Prägung finden würden.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611-7157-1

Verantwortlich: Rudolf Joss